

Die Ritter der Tafelrunde

Teilnehmer spenden 5.807,75 Euro an den Mega am Hartmannshof

Rotenburg (dm). „So hoch war die Spende an die Rotenburger Werke noch nie“, freut sich Michael Schwekendiek, Kuratoriumsvorsitzende der niedersächsischen Tafelrunde. 160 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hatten bei der Veranstaltung im März 5.807,75 Euro gespendet. Schwekendiek überreichte die Spende am Donnerstag an die Vorsitzende der Rotenburger Werke, Jutta Wendland-Park.



Nabu-Chief Roland Meyer, zweiter von Links, berichtet Michael Schwekendiek (dritter von rechts) von den Plänen im Mega am Hartmannshof.
Foto: Doris Metternich

Nabu-Chef Roland Meyer erklärte, wofür das Geld verwendet werden soll: „Es ist nicht allein für die Unterhaltung des Mitmach- und Erlebnisgartens – Mega – gedacht. Wir möchten dort außerdem ein Formicarium, also ein Ameisengehege, errichten. Unser Schaubienenstand kommt bei den Besuchern bereits gut an, denn Besucher können die Insekten dort bei der Arbeit beobachten.“

Im weiten Umkreis Rotenburgs gebe es kein Ameisengehege. Die Ergänzung des Mega würde die Region deshalb bereichern und wäre außerdem eine weitere Besonderheit am Hartmannshof. „Doch dafür muss erst ein Unterstand inklusive einer Arena errichtet werden, der die Tiere gegen Regen und Sonne schützt“, erklärt Meyer das Vorhaben.

Viele Menschen verknüpfen Ameisen mit negativen Gefühlen,

glaubt Meyer. Dem soll das Formicarium im Mega entgegenwirken. In diesem werde sichtbar, wie hochkomplex so ein Gebilde sei. In der Natur spielten die Ameisen eine herausragende Rolle, erklärt Meyer: „Sie sorgen für Hygiene, lockern den Boden, verbreiten Pflanzensamen und dienen selbst als Nahrung, beispielsweise für den Grünspecht.“

Bewohner des Geheges soll die kleine rote Waldameise werden. Besucher könnten diese dann dabei beobachten, wie sie Nahrung

durch die Terrarien in ihren Bau transportiert. In den Verbindungsstücken werde das Tier sogar vergrößert dargestellt.

Als Fachmann für den Bau und die Einweisung in den Betrieb des Ameisengeheges soll dem Nabu Jörg Beck zur Seite stehen. Er soll außerdem beim Umsiedeln eines Volkes in das Gehege behilflich sein, so Meyer. Für die Pflege der Ameisen wären im Anschluss zwei geschulte ehrenamtliche Nabu-Mitarbeiterinnen zuständig. Lebende Tiere sprechen die Be-

sucher bei Führungen besonders an, so Meyer: „Gerade Kinder sind immer wieder fasziniert, wenn sie beobachten können wie die Tiere leben und womit sie sich beschäftigen.“

Die geplante neue Station werde den Mega noch attraktiver für Besucher machen. Das neue Ameisen-Projekt soll im kommenden Jahr realisiert werden. Zunächst müsse der Schafstall fertiggestellt werden, so Meyer. In ihm sollen künftig wechselnde Fotoausstellungen zu sehen sein.